ROTOS



Vertrauen in Deutschland

- Bundestagswahl am 18. September
- Hans-Peter Bartels Ein Portrait
- Nachhaltige Familienpolitik
- Neues von der SPD-Gemeindefraktion



2 Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zwanzig Tage nach der Vertrauensfrage löste Horst Köhler am 21.7.2005 den 15. Deutschen Bundestag auf und setzte Neuwahlen für den 18. September an.

Mit der Bestätigung der Neuwahlen durch das Bundesverfassungsgerichts am 25.8.2005 befand sich Deutschland mit endgültiger Sicherheit im Wahlkampf.

In dieser inzwischen vierten Ausgabe des Rotors möchten wir Sie deshalb über den sozialdemokratischen Direktkandidaten Hans-Peter Bartels und über unsere bundespolitischen Themen informieren.

So schreibt Hans-Peter Bartels in seinem Vorwort auf Seite drei über die politische Lage in Deutschland.

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie eine Bilanz der Familienpolitik der SPD-Bundestagsfraktion sowie ein Porträt des Direktkandidaten.

Natürlich halten wir Sie aber auch über die kommunalpolitische Entwicklung auf dem Laufenden. So finden Sie auf Seite sechs einen Bericht des neuen SPD-Fraktionsvorsitzenden Dirk Albat über die Schul- und Sportförderung, die Entwicklung des Hühnerlands und den Brandschutz in unserer Gemeinde.

Auf der folgenden Seite finden Sie die neue Zusammenstellung unserer Fraktion aufgelistet und einen Bericht über das Ärgernis der Plakatbeschmierung. Den Abschluss bildet eine Fotoserie über die Einkaufsmöglichkeiten in unserer Gemeinde in der Rubrik "L(i)ebenswertes Kronshagen".

Die kommenden Bundestagswahlen sind eine Richtungswahl. Auf der einen Seite stehen CDU und FDP, die sich mit der Kopfpauschale und Kirchhofs Steuerplänen dem sozialen Kahlschlag verschrieben haben, auf der anderen Seite steht Gerhard Schröder für eine moderne und gerechte Reformpolitik mit Augenmaß, deren Erfolge langsam zum tragen kommen.

Die SPD hat es sich nicht leicht gemacht, sondern ging einen schweren Weg, um Deutschland zukunftsfähig zu machen

Wir bitten Sie in diesem Sinne um Vertrauen für Gerhard Schröder und eine weitere Legislaturperiode sozialdemokratischen Regierungshandelns.

Ihre Rotor-Redaktion

Inhalt

Editorial	2
Vorwort von Hans-Peter Bartels	3
Nachhaltige Familienpolitik - Eine Bilanz	4
Er will es genau wissen - Ein Portrait eines Abgeordneten	5
Auf ein Wort	6
"Sau."!	7
Neue Gesichter in der SPD-Fraktion	7
L(i)ebenswertes Kronshagen	8

SPD-Ortsverein Kronshagen Lars Warnemünde 5454609

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Eicke Paysen, 582218

Jusos Kronshagen Ulf Schönenberg, 8882473

SPD-FraktionDirk Albat, 588405



Die Rotor-Redaktion: v.l.: Eric B. Ludwig, Lasse Mempel, Lars Warnemünde, Raija Gottwald

Impressum

ROTOR

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

V.i.S.d.P.: Lars Warnemünde

Redaktion: Raija Gottwald, Eric B. Ludwig, Lasse Mempel, Helmut Ulbrand, Lars Warnemünde

Auflage: 5.700 Exemplare, kostenfrei an alle Haushalte

Anzeigen: August Möller

Tel.: 588476

Kontakt: SPD-Ortsverein Kronshagen, c/o Lars Warnemünde, Eckernförder

Str. 271, Tel.: 5454609

E-Mail: SPD-Kronshagen@gmx.de Internet: www.spd-kronshagen.de

Druck: Druckerei Fotosatz Nord, Wittland 8a, 24109 Kiel

Foto: Seite 3 (Schröder-Bartels): Marco Urban

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

der AsF-Kronshagen am 15. September 2005 von 15-18 Uhr im Bürgerhaus Kronshagen

ROTOR September 2005 www.spd-kronshagen.de

Vorwort

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

wir stehen vor einer schwierigen Wahl. Weil es zu viele Blockaden in Berlin gab, hat Bundeskanzler Gerhard Schröder den Weg zu Neuwahlen geöffnet. Das Volk soll entscheiden, in welche Richtung die Politik weitergeht. Bleibt es bei einer sozialen Marktwirtschaft oder kommen Marktradikale an die Regierung, die das Soziale wie lästigen Ballast über Bord werfen?

Deutschland hat, wie andere Industrieländer. Probleme mit dem veränderten Altersaufbau und der absehbaren für eine gute Alterssicherung finden, kann Gesundheit mit unserer neuen "Bürgerversicherung" für alle bezahlbar bleiben, kann Langzeitarbeitslosigkeit durch Wachstum und staatliche Hilfen überwunden werden. Die ersten Schritte sind getan.

Über die politischen Unterschiede sollte sich niemand Illusionen machen. Wir Sozialdemokraten stehen für Arbeitnehmerrechte, andere wollen sie abschaffen. Wir stehen für gerechte Steuern, andere wollen Vorfahrt für Reiche. Wir

> stehen für Solidarität in der sozialen Sicherung, andere wollen den Sozialstaat privatisieren. Wir stehen für gesellschaftliche ökologische und Modernisierung. andere wollen zurück in die Vergangenheit.

Mir sind bei meiner Arbeit im Bundestag drei Themen besonders wichtig:

Die neue Familienpolitik mit Renate Schmidt, die für Ganztagsbetreuung kämpft, damit Frauen und Männer Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können. In die gleiche Richtung geht auch unsere nächste Initiative: das "Elterngeld". Wichtig ist mir, dass wir in Bund und Land beim Nein zu Studiengebühren bleiben. Und wichtig war und ist, dass der Umbau der Bundeswehr für Kiel und Kronshagen positive Wirkungen hat.

Ich bitte Sie heute um Unterstützung für diesen sozialdemokratischen Kurs, den ich beschrieben habe und für den



Parlamentsarbeit: zuhören, diskutieren, entscheiden.

Schrumpfung unserer Bevölkerung. Neben der "Demografie" ist es die Globalisierung, die unsere Arbeitsgesellschaft umwälzt und zu spalten droht. Weil es diese Probleme gibt, brauchen wir einen Staat, der handelt. Wir Sozialdemokraten haben, auch wenn das nicht immer populär war, mit vernünftigen Reformen in die richtige Richtung begonnen.

Wir reden unser Land nicht schlecht. Nach sieben Jahren Verantwortung wissen wir um Deutschlands Stärken:

- Wir sind die größte Volkswirtschaft Europas, die drittgrößte in der Welt.
- Keine andere Nation schafft die Einheit zwischen Ost und West im eigenen Land.
- Unsere Forscher melden nach den USA weltweit die meisten Patente an.
- Und im Export liegen wir inzwischen wieder vor den Amerikanern auf Platz eins.

Weil wir stark sind und zur Veränderung bereit, können wir eine neue Balance zwischen den Generationen







ich arbeiten will. Mit freundlichen Grüßen Hans-Peter Bartels

4 Wahl 2005

Nachhaltige Familienpolitik - Eine Bilanz

Kinderfreundliches Deutschland

Deutschland soll eines der familienfreundlichsten Länder Europas werden. Nachhaltige Familienpolitik kann man nur verwirklichen, indem man nicht ausschließlich auf ein Instrument, sondern auf einen Mix aus Infrastruktur, Zeit und Geld setzt. Moderne Familienpolitik heißt für die SPD-Bundestagsfraktion: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, die gezielte, materielle Förderung von Familien und eine frühe Förderung der Kinder zu gewährleisten. Hier haben wir bereits viel erreicht.

Chancengleichheit für Frauen im Erwerbsleben

Frauen haben heute die besten Startchancen. Sie haben bei Bildung und Ausbildung mit den Männern gleichgezogen und sie zum Teil sogar überholt. In Top-Positionen der Wirtschaft sind sie dennoch selten vertreten, doch rücken sie zunehmend in die öffentliche Aufmerksamkeit. Die Wirtschaft weiß: ohne die Frauen geht in Zukunft nichts mehr.

Wir sorgen für eine bessere Balance von Familienleben und Arbeitswelt

60 Prozent der jungen Frauen wünschen sich eine Vereinbarkeit der beiden Lebenswelten Familie und Beruf, ein Viertel ist ausschließlich berufsorientiert, 14 Prozent haushaltsorientiert. Eine nachhaltige Politik für

FÜR CHANCENGLEICHHEIT.
GEGEN
STUDIENGEBÜHREN.
SPD
Vertrauen in Deutschland.

Familien in Deutschland muss auf die unterschiedlichen Lebensentwürfe von Frauen Rücksicht nehmen, die sich insbesondere in den Vereinbarkeitsstrategien von Familie und Beruf unterscheiden. Dann zeigen familienpolitische Maßnahmen Wirkung durch eine höhere Geburtenrate, eine höhere Lebenszufriedenheit und geringere Armutsrisiken. Nachhaltige Familienpolitik, wie die SPD-Bundestagsfraktion sie betreibt, ist damit auch ein wesentlicher Baustein für mehr

Wir machen Deutschland kinderfreundlich

Mit dem Nationalen Aktionsplan "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) wurde ein Leitfaden für eine nachhaltige Kinder- und Jugendpolitik vorgelegt, der in den nächsten Jahren die Politik in den Bereichen Chancengerechtigkeit durch Bildung, Aufwachsen ohne Gewalt, Förderung eines gesunden Lebens und gesunder Umweltbedingungen, weltweites Engagement und Beteiligung in unserem Land bestimmen wird. Er wurde vom Bund unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Länder und Kommunen, der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, von Nichtregierungsorganisationen und Wissenschaft, aber vor allem auch von Kindern und Jugendlichen selbst erarbeitet. Über die Internetseite www.kinder-ministerium.de des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend können sich alle Kinder über den Aktionsplan und über die Rechte der Kinder informieren.

Altern hat Zukunft

Die SPD-Bundestagsfraktion versteht die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Veränderungen als Herausforderung und Chance. Wir können die Zukunft gestalten: Wenn alle Generationen sich in der Verantwortung fühlen, können Innovationsfähigkeit, Wachstum, Wohlstand und soziale Sicherheit gewährleistet werden. Mit einer nachhaltigen, bevölkerungsorientierten Familienpolitik und einer Politik des aktiven Alterns können wir dem demographischen Umbruch mittel- und langfristig begegnen und das Miteinander der Generationen erhalten und stärken. Mit der neuen Initiative "Erfah-



rung ist Zukunft" bündelt die Bundesregierung ihre Maßnahmen aus den verschiedenen Ministerien. Die Initiative ist offen für Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Hilfe und Pflege für ältere Menschen

Die Bundesregierung hat in der vergangenen Legislaturperiode eine Reihe von Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht, mit denen wichtige Rahmenbedingungen für eine bessere Pflege geschaffen wurden. Meilensteine sind die Novellierung des Heimgesetzes und das Altenpflegegesetz. Diese Gesetze zeigten positive Wirkungen. Zur Sicherung und Fortentwicklung der Qualität in der Pflege sind jedoch weitere Maßnahmen erforderlich.

Quelle: SPD-Bundestagsfraktion, Weitere Informationen unter www.spd-fraktion.de

ROTOЯ September 2005 www.spd-kronshagen.de

Wahl 2005

Er will es genau wissen

Hans-Peter Bartels - Portrait eines engagierten Abgeordneten

Wollte man sich Hans-Peter Bartels. 44, in einer absoluten Wohlfühlsituation vorstellen, dann müsste man ihn sich an einem Küchentisch sitzend denken: auf den Tellern künden Croissant-Krümel und die Schalen eines (bitte wirklich exakt gekochten!) Fünf-Minuten-Eies vom Charakter des soeben verzehrten Frühstücks. Die Teekanne wäre noch halbvoll; im Hintergrund würde man Gitarren-Musik von Ottmar Liebert hören; und der Bundestagsabgeordnete (der sich jetzt zum dritten Mal um das Mandat der Kieler BürgerInnen bewirbt), hätte noch eine halbe Stunde Zeit, um mit seiner Frau, einer Zeit-Journalistin, über kleine und große Dinge des politischen Lebens und der Alltagsbewältigung zu diskutieren: Hat Angela Merkel den Wählerinnen etwas Besonderes zu bieten, weil sie eine Frau ist? Nein! Wer ist heute Abend zu Hause und macht Abendbrot, wenn Tochter Charlotte, 13, vom Sport zurückkommt? Du! Nein, Du! Okay.

Ein Abgeordnetenleben zwischen Kiel und Berlin (21 Sitzungswochen im Jahr) lässt nicht oft Zeit für einen so netten Start in den Tag. Als Abgeordneter ist man nicht nur Ansprechpartner für die Anliegen von Bürgern, die vielleicht in die Sprechstunde kommen, die anrufen oder Briefe schicken. Man hat auch die Pflicht, von sich aus die Lebensund Arbeitsverhältnisse der Menschen im Wahlkreis zu erkunden, herauszufinden, wie es ihnen geht, was sie freut, ärgert, was ihnen Angst macht - und ob die Politik der rot-grünen Regierung in Berlin ihnen hilft oder nicht.

Hans-Peter Bartels ist Politologe und hat zehn Jahre für die schleswig-holsteinische Landesregierung gearbeitet; vor allem aber ist er Journalist: "Daher ist es bei mir fast ein Reflex, Dinge möglichst genau wissen zu wollen", sagt Bartels. "Und spätestens seit ich selbst Politik mache, ärgere ich mich manchmal wahnsinnig über Kollegen, die sich gar keine Mühe geben, richtig zu verstehen."

Regelmäßig besucht der Abgeordnete Wirtschaftsunternehmen, Behörden und Einrichtungen der Bundeswehr; er macht Stadtteilrundgänge und erkundigt sich dabei systematisch über die

Zustände in Schulen, Kindergärten, Jugendtreffs, über die Arbeitsschwerpunkte der Polizei oder der Kirchengemeinde. Regelmäßig trifft er sich mit Kieler Betriebsräten zum Frühstück im Gewerkschaftshaus. "Gerade dort erfahre ich, wie wichtig die Mitbestimmungsrechte für Arbeitnehmer sind", sagt Bartels: "Und wie gnadenlos manche Konzernführer mit dem Argument der Globalisierung Schindluder treiben."

Gerade die Erfahrungen von Arbeitnehmern waren es, die Hans-Peter Bartels dazu angeregt haben, ein Buch zu schreiben, das im April erschienen ist und etliche Themen des kommenden Wahlkampfes vorwegnimmt. Es heißt Victory-Kapitalismus - Wie eine Ideologie uns entmündigt, kritisiert die Ökonomisierung aller Lebensbereiche und die arbeitnehmerfeindliche Politik von CDU/CSU und FDP, die bereits angekündigt haben, den Kündigungsschutz weiter einzuschränken und die Mehrwertsteuer zu erhöhen.

Hans-Peter Bartels Victory-Kapitalismus
Wie eine Ideologie uns entmündigt

"Dabei bin ich weder naiv noch blind", sagt Bartels. "Natürlich wird auch uns vorgeworfen, wir hätten mit der Agenda 2010 und den Hartz-Reformen eine zu wirtschaftsfreundliche Politik gemacht. Das stimmt aber nicht. Wir haben Zugeständnisse gemacht, die unumgänglich waren; die Modernisierung nachgeholt, die die Regierung Kohl verschlampt hatte. Aber wir haben nie vergessen, für wen wir da sind: für die abhängig

Beschäftigten und für die Schwächeren in dieser Gesellschaft, die sich nicht so gut selbst helfen können - und natürlich für alle Jungen, Starken, gut Ausgebildeten, die mit ihnen solidarisch sein wollen."

Auch deshalb hat Hans-Peter Bartels bei der Vertrauensfrage, die Bundeskanzler Schröder am 1. Juli gestellt hat, mit "Ja" gestimmt: Weil er nicht aus verfahrenstaktischen Gründen eine Politik dementieren wollte, die er seit sieben Jahre mitträgt.

Neben seinem starken sozialpolitischen Interesse beschäftigt sich Bartels - am Standort Kiel ist das sehr nahe liegend - besonders mit Belangen der Bundeswehr. Er ist Mitglied im Verteidigungsausschuss und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Arbeitsgruppe Sicherheitsfragen. Er hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass die Marine wieder nach Kiel kommt. Hans-Peter Bartels ist ein Befürworter der Wehrpflicht - bei so viel Freiwilligkeit wie möglich. Er hat maßgeblich am neuen "Parlaments-Beteiligungsgesetz" mitgewirkt, das Auslandseinsätze der Bundeswehr regelt.

Hans-Peter Bartels macht gern Politik: Er diskutiert, erklärt, hört zu, besucht Menschen, schreibt. Er spielt auch gern Tennis: leider viel zu selten für eine vollkommen athletische Figur. Manchmal tut er auch gern nichts: Liegt still auf einer Sonnenliege und betrachtet faul die viel zu engagierten Aktivitäten anderer Strandurlauber. Das hat er auch diesen Sommer gemacht, denn die lang geplanten Familienferien mit Frau und Tochter wollte er trotz des anrollenden Wahlkampfes nicht absagen.

Gelesen hat Bartels dabei zwei Romane und Alexander von Schönburgs Bestseller: Die Kunst des stilvollen Verarmens. Und hinter geschlossenen Augenliedern die Argumente aus diesem intelligenten Buch memoriert, die wirklich absolut dagegen sprechen, CDU zu wählen.

www.spd-kronshagen.de September 2005 ROTOR

6 SPD-Fraktion

Auf ein Wort



Liebe Kronshagenerinen, liebe Kronshagener,

es ist gute Tradition, in unserer Bürgerzeitung über die politischen Aktivitäten der sozialdemokratischen Fraktion zu informieren.

Die Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse haben sich u. a. mit der Weiterentwicklung der Schulen, Anpassung der Bauleitplanung und mit der Förderung des Sports in Kronshagen befasst.

Schule und Sportförderung

Die SPD-Fraktion hatte im letzten Jahr den Antrag für den Neubau der Eichendorff-Schule am Suchsdorfer Weg gestellt. Dieser Antrag wurde abgelehnt, weil die Mehrheit in der Gemeindevertretung den Aus- und Umbau der Grund- und Hauptschule am alten Standort verfolgt.

Abseits der teilweise unterschiedlichen sachlichen Standpunkte möchte ich im Namen der SPD-Fraktion allen Akteuren an der Eichendorff-Schule weiterhin viel Kreativität und ein gutes Gelingen der Ganztagsbetreuung wünschen. An der Debatte darüber werden wir uns weiterhin konstruktiv beteiligen.

Die Beseitigung des Sanierungsstaus an der Realschule ist auch in die Wege geleitet worden. Eklatante Mängel in der Bausubstanz und des Brandschutzes müssen zügig beseitigt werden. Allerdings stehen hier detaillierte Planungen noch aus.

An dieser Stelle möchte ich dafür werben, dass die zu planende Mensa sinnvoll von Realschule und Gymnasium genutzt werden kann.

Im Zuge des Ausbaus der Eichendorff-Schule steht der Fußballplatz an dieser Schule zur Disposition. Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Antrag eingebracht, der zum Ziel hatte den bewährten Sportplatz in zentraler Lage der Gemeinde zu erhalten und die institutionelle Kooperation der beiden benachbarten Schulen zu fördern. An den von der Verwaltung vorgetragenen "immissionsschutzrechtlichen Fragestellungen" und den "pädagogischen Anforderungen" der Eichendorff-Schule war nicht zu rütteln. Dies führt zu der Aufgabe des Sportplatzes und in der Folge möglicherweise des Vereinsheims des TSVK.

Um angemessen auf die sich abzeichnenden Auswirkungen dieser Entscheidung reagieren zu können, haben die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen einen Berichtsantrag eingebracht. Die angeforderten Informationen und Übersichten sollen eine sachliche Diskussion und Entscheidungsfindung in den Gremien der Gemeinde ermöglichen. Auch vor dem Hintergrund der sich verschlechternden Finanzlage der Gemeinde ist diese aktuelle Darstellung der direkten und indirekten finanziellen Leistungen, die die Gemeinde Kronshagen für die allgemeine Sportförderung und den Unterhalt der Sportstätten erbringt, unerlässlich.

Bauleitplanung

Nach der Beschlussfassung Gemeindevertretung befindet sich das viel zitierte "Hühnerland" nun auf der Zielgeraden. Die erweiterten Planungen bezüglich der überplanbaren Flächen wurden seinerzeit - zur Überraschung vieler - vom damaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden, Cord Peter Lubinski, eingebracht. Die SPD-Fraktion hat sich in der Planungsphase für die Bürgerbeteiligung, für die Förderung von jungen Familien durch das Land Schleswig-Holstein und die Ausweisung einer Vorrangfläche für eine neue Kindertagesstätte eingesetzt. Hier steht die CDU-Mehrheitsfraktion im Wort, dieses wichtige Projekt mit voranzutreiben.

Die SPD-Fraktion wird sich einem sachgerechten "Nahversorger" im neuen Baugebiet nicht verschließen. Die mögliche Errichtung eines Lebensmittelmarktes im Bereich Suchsdorfer Weg / ehemalige Gärtnerei sollte aus unserer Sicht abgewogen betrachtet werden. Mit der parteipolitisch motivierten und von der CDU durchgesetzten Planung des B-Plan 16a (Domäne-Süd) und

den damit verbundenen Auswirkungen auf bestehende Geschäfte im Ort ist allerdings wieder unnötiger Handlungsdruck entstanden. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage: "Was passiert mit der Kieler Straße?" Im Hinblick auf die im Umfeld der Kronshagen-Schau beginnende Diskussion über die Ortsmitte der Gemeinde gewinnt die geschilderte Entscheidungslage an Bedeutung. Auch hier gilt "Sorgfalt vor Eile!". Ein intensiver Dialog mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, ist notwendig, um zu erfahren, wie die Idee eines Marktplatzes weiterentwickelt werden sollte.

Bereits im Mai 2003 (!) hat die SPD-Fraktion beantragt, fachlich und rechtlich klären zu lassen, wie der Brandschutz in der Gemeinde weiterhin sichergestellt werden kann. Mit diesem Antrag hat die SPD-Fraktion den Hinweisen Rechnung getragen, die von der Führung der Freiwilligen Feuerwehr in den letzten Jahren verstärkt vorgetragenen wurden. Es geht hier in erster Linie um die Klärung der Rechtslage und nicht um die Frage der Beschaffung einer Drehleiter. Der Bürgermeister bleibt nachdrücklich aufgefordert, Zahlen zu ermitteln, die einen objektiven Vergleich zwischen der Beschaffung einer Drehleiter und z. B. dem Abschluss eines Vertrages mit der Landeshauptstadt Kiel ermöglichen.

Neben der in letzter Zeit öffentlich angeregten Zusammenarbeit zwischen der VBK GmbH und den Stadtwerken Kiel oder der längst praktizierten Nutzung unserer guten Bücherei durch unsere Suchsdorfer Nachbarn wäre dies auch ein erster echter Schritt für eine gleichberechtigte regionale Kooperation.

Das zentrale Anliegen unserer kommunalpolitischen Arbeit bleibt für uns auch in der Zukunft das Eintreten für ein kinder- und familienfreundliches Kronshagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Albat

Fraktionsvorsitzender e-mail: spd-fraktion@kronshagen.de

Die entsprechenden Anträge finden Sle unter <u>www.spd-kronshagen.de.</u>

Wahl 2005 / SPD-Fraktion

"Sau."!



Kein Spaß: Plakatschmierereien

Ein Schmierfink treibt seit Beginn dieses Blitzwahlkampfes sein böses Spiel. Nahezu jedes Plakat, das das Porträt unseres Bundeskanzlers ziert, findet sich alsbald mit dem Schriftzug "Sau." oder einer anderen Anwerfung besudelt.

Frisch durch ein Neues ersetzt, dauert es oftmals keine 24 Stunden, bis der Überzeugungstäter, hier aus Zwecken der Vereinfachung kurz "Sau." genannt, wieder zuschlägt.

Nichts Neues sagen Sie? Sicherlich hat

die SPD Kronshagen mit Übergriffen auf ihre Plakate bereits einige Erfahrungen, gerade deshalb möchten wir Ihnen nun das persönliche Schicksal schildern, welches aus diesen verabscheuungswürdigen Taten resultiert.

Wie in jedem schlagkräftigen Team sind auch in unserer örtlichen Partei die Aufgaben klar verteilt: August Möller, 73, sorgt seit nunmehr vielen Jahren für die Unversehrtheit des sozialdemokratischen Plakatwaldes. Beschädigte oder beschmierte Plakate werden von den Genossen vor Ort gemeldet und August Möller tauscht diese, mit dem Fahrrad durch das ihm wohlbekannte Kronshagen radelnd, aus, repariert und pflegt diese im Parteikeller. Wer also meint seinen Zorn an unseren Plakaten auslassen zu müssen, raubt August Möller seine wohlverdiente Ruhestandszeit. Kein Kavaliersdelikt finden wir!

Dem pfiffigen Einfall zwecks Zeitersparnis den Schriftzug "Sau." durch mitge-



schwer beschäftigt: August Möller

führtes Schreibzeug zum "Sauber" zu ersetzten begegnete der auch in Kiel sein Unheil treibende Unhold durch noch üblere Beschimpfungen.

Auch die bisherigen Versuche dem Übeltäter aufzulauern und diesen auf frischer Tat zu ertappen schlugen fehl. Dran bleiben lautet dennoch unsere Devise und wir werden weiterhin observieren. "Sau." wir kriegen dich!

Neue Gesichter in der SPD-Fraktion

Am 13.12.04 wurde die 1. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Kronshagen in der Gemeindevertretung beschlossen. Sie beinhaltet die Reduzierung der ständigen Ausschüsse von bisher 7 auf 4 sowie die Erhöhung der Anzahl der Ausschussmitglieder von bisher 7 auf 11. Im Rahmen dieser Neuordnung und Umbesetzung der Ausschüsse wurde Gunnar Heintze als neues bürgerliches Mitglied der SPD-Fraktion gewählt. Petra Laffin-Schultze rückte für den zurückgetretenen Gemeindevertreter

Tim Selzer in die Gemeindevertretung nach.

Zum 31.03.05 hat bedauerlicherweise unser damaliger SPD-Fraktionsvorsitzender, Malte Hübner-Berger, sein Mandat als Gemeinde-vertreter aus beruflichen Gründen zurück-gegeben. Als SPD-Gemeindevertreter nachgerückt ist Lasse Mempel (vorher bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport), unser "Youngster", der sich zusätzlich bereit erklärte, den Vorsitz des Umweltausschusses zu übernehmen. Als neues bürgerliches Mit-

glied der SPD-Fraktion schlug die Fraktion Angelika Lubinski vor. die sich bereits im abendkreis. den AWO-Frauen und Volkshochschulbeirat ehrenamtlich engagiert.

Feier-

hei



Lasse Mempel

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 10.05.05 wurden folgende SPD-Mitglieder in die ständigen Ausschüsse gewählt:

Gemeindevertreter:

Dirk Albat Marja-Leena Flath Petra Laffin-Schultze Lasse Mempel Karl-August Möller Eicke Paysen (2. stellv. Bürgervorsteherin)

Haupt- und Finanzausschuss:

Dirk Albat Marja-Leena Flath Eicke Paysen

Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport: Petra Laffin-Schultze

Angelika Lubinski Eicke Paysen

Ausschuss für Bauwesen und Wirtschaft:

Dirk Albat Raija Gottwald **Gunnar Heintze**

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Verkehr und Kleingarten:

Lasse Mempel(Ausschussvorsitzender) Karl-August Möller Lars Warnemünde

Aufsichtsrat der Versorgungsbetriebe:

Dieter Enders Lars Warnemünde

Volkshochschulbeirat:

Christel Kahl-Theede Angelika Lubinski Eric B. Ludwig

Li(e)benswertes Kronshagen

Wunderbare Einkaufswelt



Markant in der Albert-Schweitzer-Straße



Sky-Markt in der Kieler Straße



Lidl in der Kieler Straße



Hier in der Claus-Sinjen-Straße öffnet bald ein Plus-Markt

